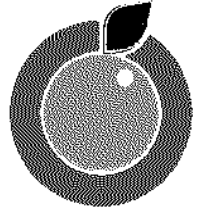


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 36

Dienstag, 15.08.23

Entwicklungsstand/Witterung: Frühe Apfelsorten wie Delbarestivale, Deljonca und Rave werden derzeit geerntet, der Erntebeginn für Elstar ist in frühen Lagen ab dem 25.08. angegeben, in mittleren Lagen ab dem 28.08 und in späten ab dem 01.09. In Zwetschenanlagen wird derzeit Cacaks Fruchtbare beerntet. Die Ernte der Brom- und Himbeerbestände dauert an. Für die nächsten 10 Tage ist anhaltend hochsommerliches Wetter mit Gewitterneigung prognostiziert.

Kernobst

Schorf/ Lagerkrankheiten/Lagerschorf: In Anlagen mit Schorfbefall abhängig von der Wartezeit Applikationen in engeren Abständen fortzuführen, ohne nennenswerten Schorfbefall kann der Belag in ca. 10 bis 14-tägigem Abstand oder nach ca. 35 mm Niederschlag erneuert werden. Weitere Hinweise siehe vorherige Mitteilungen. Ca. 6 Wochen vor prognostiziertem Erntebeginn bei den Lagersorten eine Fungizidstrategie gegen Lagerkrankheiten bzw. Lagerschorf beginnen. Dort Anwendungen mit Captan-haltigen Produkten mit höherer Aufwandmenge (Merpan 80 WDG = 0,75 kg/ha/m; Merpan 48 SC = 1,25 l/ha/m) gegen Lagerschorf und Bitterfäule (*Gloeosporium*) bis 21 Tage vor Ernte. Weitere Strategie zum Einsatz von z. B. Flint bzw. Geoxe siehe vorherige Mitteilungen.

Apfelwickler: Zur Bestimmung der Situation im Gebiet wurde eine Befallserhebung in IP-Flächen durchgeführt. Ferner wurden im Streuobst angebrachte Wellpappringe auf Larven, Puppen und Puppenhüllen untersucht.

1. 41 Flächen der Jonagold-Gruppe zeigt folgenden Fruchtbefall (Fallobst wurde mit bewertet!):

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| • 64 % der Flächen wiesen | 0-1 % Fruchtbefall auf |
| • 19 % der Flächen wiesen | > 1-2 % Fruchtbefall auf |
| • 10 % der Flächen wiesen | > 2-5 % Fruchtbefall auf |
| • 7 % der Flächen wiesen | > 5 % Fruchtbefall auf |

Hierbei waren große, mit Hagelnetz geschützte Bestände ohne angrenzende Strukturen wie Streuobstflächen, stärker befallene Erwerbsanlagen, Siedlungen, Straßen und Lichtquellen deutlich schwächer befallen als kleinere, ungeschützte Bestände, die eines oder mehrere der o. a. Merkmale aufwiesen. In Flächen der Pheromon-Verwirrung war der Befall am geringsten und oftmals nahe Null. Unabhängig von der Anlagensituation ist der Befall im Randbereich höher als innerhalb der Flächen. Der Zuflug begatteter Weibchen wird anhalten.

2. Die Kontrolle der Wellpappringe in unbehandelte Flächen zeigt noch Falterpuppen in Höhe von 50 % der Gesamtpopulation der 2. Generation auf. Der Flug wird also weiterhin anhalten und noch bis ca. Anfang September andauern.
3. In einer von zwei kontrollierten, stark befallenen Flächen wurde gestern 1 % Früchte mit frischen L1-Larven gefunden. In einer unbehandelten Fläche waren 5 % Früchte mit L1-Stadien zu finden.

Es besteht allgemein erhöhte Gefahr durch Spätvermadung zur Ernte. In späten Sorten besteht zusätzlich die Gefahr, dass sich jetzt schlüpfende Larven noch durchentwickeln.

Empfehlung: In allen Flächen sollten Behandlungen mit Viruspräparaten konsequent fortgeführt werden. Hierbei sind in schwach befallenen Flächen (bis max. 1 % Gesamtbefall) 2/10 der zugel. Aufwandmenge ausreichend. Ggf. sind diese auf den Randbereich der Anlagen (s.o. zu beschränken. In stärker befallenen Flächen sollten minimal 1/3 der zugel. Aufwandmengen zum Einsatz kommen. Bei einem Gesamtbefall über 2 % sollte minimal 1/2 der zugelassenen Aufwandmenge zum Einsatz kommen. Die augenblicklich hohe Einstrahlung bedingt befallsabhängig Anwendungsintervalle nicht über 5 - 7 Tage.

Weitere Hinweise zu tierischen Schaderregern sieh Warndienst Nr. 35 vom 01. August.

Steinobst/Strauchbeerenobst

Kirschessigfliege: Die Beprobung von Him- und Brombeeren zeigte verbreitet Befall. Genussreife Zwetschen (Selbstvermarktung) weisen anlagenweise ebenfalls Befall auf. Ernten Sie in engen Pflückintervallen und ernten Sie die Bestände vollständig ab. Sofortiges Kühlen und rasche Vermarktung verbessert die Stabilität der Ware. Gemäß Wartezeit Einsatz von zugelassenen Insektiziden weiterführen.

Veranstaltungsvorhinweis:

Am Sonntag, 17. September (9:30 Uhr bis 12:30 Uhr) findet am KOB-Bavendorf die Vorstellung unserer diesjährigen Versuche im Pflanzenschutz statt; Themen u.a. Schorf, Feuerbrand, Regulierung beißender und saugender Insekten (u.a. Birnengallmücke, Rotbrauner Fruchtstecher, Apfelwickler, Wanzen), Baumstreifenmanagement, Reduktion der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Die Veranstaltung ist eine Sachkunde-Fortbildungsveranstaltung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.